

1921.2307
5665 Wiesbadener
Tagblatt.



Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 1.

Donnerstag den 2. Januar

1868.

Zum neuen Jahre 1868.

Tragt meinen Gruß auf eil'gen Schwingen
Ihr Blätter, über Berg und Thal!
In stille Zellen laßt ihn dringen
Wie in den laut belebten Saal!
Tragt ihn zu Jung und Alt, zum Weisen,
Wie zu dem Thoren freundlich hin!
Sie werden Euch willkommen heißen
Bei eines neuen Jahres Beginn.

— Allein ein Gruß kann nicht genügen,
Darum, ihr Blätter, nehmt noch mehr;
Laßt mich zum Gruß auch Wünsche fügen,
Nach altem Brauche und Verkehr!
Befürchtet nicht, daß ich mit Worten
Euch überfülle lang und breit!
Wir steh'n an eines Jahres Pforten;
Zu weisem Ernste mahnt die Zeit.

Lebst Du, dem diese Blätter heute
Des Dichters Gruß und Wünsche weih'n
In einem Kreise stiller Freude,
In häuslich glücklichem Verein;
Und siehst Du holde Kinder streben,
Zu schmücken Deinen Hausaltar,
Bist Du von Lieb' und Treu umgeben,
So bleib' es auch im neuen Jahr!

Pflegst Du der Tugend heil'ges Feuer
Und huldigst der Schönheit gern,
Bist Du dem Freund nur um so treuer,
Wenn sich umwölkt sein heit'rer Stern,
Erhältst Du Aug' und Seele offen
Für Gottes Liebe immerdar.
Baust Du auf Ihn Dein festes Hoffen,
So änd're nichts im neuen Jahr!

Strebst Du mit glaubensvollem Muth
Der bessern Zukunft freudig nach,
Bist Du ein Kämpfer für das Gute
Und für der Freiheit gold'nen Tag,



Suchst Du die Schatten zu vertreiben,
Die Nacht und Finsterniß gebär,
So mögest Du gerüstet bleiben
Mit gleicher Kraft für's neue Jahr!

Ihr Freunde! laßt am Rechte fest uns halten,
Wo es das un're ist und war;
Laßt auch das Neue muthig sich entfalten,
Doch 's gute nur, im neuen Jahr!
Verbess'ring will die Welt gewinnen
Und wenn ihr dies gelingen soll,
Muß Jeder bei sich selbst beginnen
Mit kräft'gem Muth und glaubensvoll.

So seid gegrüßt, ihr neuen Tage,
Befränzet mit der Hoffnung Grün,
Und immer fest're Wurzeln schlage
Der Menschheit Wohl, für das wir glüh'n!
Tragt meinen Gruß auf eil'gen Schwingen,
Ihr Blätter, über Berg und Thal!
In stille Zellen laßt ihn dringen,
Wie in den laut belebten Saal!

Zur Vergebung der Chausseeunterhaltungsarbeiten im Amtsbezirke Wiesbaden pro 1868 als:

- 1) Steinauffahren, veranschlagt zu 4239 fl. 3 fr.,
- 2) Steinauseinanderfahren zu . 557 fl. — fr.,

ist Termin auf

Dienstag den 14. Januar 1868 Vormittags 9 Uhr
bei dem unterzeichneten Amte anberaumat worden, wozu Steigliebhaber hiermit
eingeladen werden.

Wiesbaden, den 28. December 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Januar l. Js. Vormittags um 10 Uhr werden in den
Domanial-Walddistrikten, Gemarkung Hahn,

a) Lauer 1r Theil:

1 Klafter Kiefern Prügelholz,
50 Stück dergl. Wellen;

b) Lauer 2r Theil:

2 Rothtannen-Stämme zu 20 Cubikfuß,
3 Klafter Birken } Prügelholz,
20 Klafter Kiefern }
550 Stück Kieferne Wellen;

c) Lauer 3r Theil:

24 Rothtannen-Stämme zu 667 Cbßß.,
21 Lerchen-Stämme zu 440 Cbßß. und
150 Stück Nadelholzwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit den Stämmen in Lauer 3r Theil in der Nähe der
Eisernhand an der Chaussee von Wiesbaden nach Hahn gemacht, und kommen
Stämme über 70 Cbßß. haltend, dabei vor.

Chausseehaus, den 28. December 1867.

Königliche Oberförsterei.
H e y m a c h.

Bekanntmachung.

Die Publication der obrigkeitlichen und Privatbekanntmachungen in der Stadt Wiesbaden betr.

Nachdem der Buchdrucker C. Ritter dahier von seinem Vertrage mit der Stadtgemeinde wegen Publication der Erlasse und Bekanntmachungen der städtischen Behörden, der Königlichen Polizei-Direction und des Civil-Hospitals dahier mit dem Schluß dieses Jahres auf sein Ansuchen entbunden worden ist und der Gemeinderath wegen Publication der betreffenden obrigkeitlichen Bekanntmachungen mit Herrn Hofbuchdrucker Aug. Schellenberg dahier anderweit contrahirt hat, so wird dies hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1868 an die zur Publication in hiesiger Stadt bestimmten obrigkeitlichen Bekanntmachungen und Erlasse, welche früher durch die Schelle publicirt werden mußten, durch das im Verlage des Herrn Hofbuchdruckers Aug. Schellenberg dahier erscheinende Blatt „Wiesbadener Tagblatt“ als dem an die Stelle der beseitigten Schelle tretenden amtlichen Publicationsmittel der Gemeindebehörden zur Kenntniß der Bewohner der Stadt Wiesbaden gebracht werden.

Bezüglich der Privatbekanntmachungen aber bleibt es, gleich wie seither, den Interessenten überlassen, sich statt der Schelle jedes anderen geeigneten Publicationsmittels zu bedienen.

Wiesbaden, den 30. December 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holversteigerung.

21338

Samstag den 4. 1. Mts. Vormittags 10 Uhr will Herr Jacob Rückert von hier, Feldstraße Nr. 8, ca. 18 Klafter dörres, buchenes Scheitholz in ganzen, halben und viertel Klaftern versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. December 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Confin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. Januar 1868 Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Polizei-Anwalt August Faber und dessen Ehegattin in Königstein 15 in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke in dem Saale des Herrn Louis Rimmel, Kirchgasse Nr. 8. dahier, zum zweitenmal freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 31. December 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Confin.

34

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Januar 1868 Vormittags 10 Uhr werden im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Fichten II. Theil, 4000 gemischte Wellen versteigert.

Sonnenberg, den 28. December 1867.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

147

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Weißzeug etc. der Erben der verstorbenen Frau Philipp Becker Wittwe, Hochstätte 7. (S. Tagbl. 306.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Fichten 2r Theil. (S. heut. Bl.)

Ein junger Bulldogge, schön gezeichnet und sehr wachsam, ist zu verkaufen Marktstraße 12.

Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrmänner, welche bereits das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben und deshalb vom Dienste befreit sein wollen, werden aufgefordert, ihre Abmeldungen schriftlich vom 2. bis 11. Januar 1868 bei Unterzeichnetem einzureichen; bei der Abmeldung sind die Inventariatsgegenstände, welche der Stadtgemeinde gehören oder aus der Feuerwehrkasse angeschafft worden sind, mit abzuliefern.

Wiesbaden, 2. Januar 1868. Der Commandant der Feuerwehr.

Ehr. Zollmann.

Befanntmachung.

Der Preis der Coals in der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf 30 fr. per Centner herabgesetzt.

Bei Abnahme von mindestens 10 Centner kann zugleich der Transport derselben von der Fabrik bis an das Haus gegen eine Vergütung von 3 fr. per Centner besorgt werden.

Bezugs-Anweisungen beliebe man gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gesellschaft, Friedrichstraße 40, in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1868.

Die Direction

21186

der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Soeben erschien und ist bei uns vorrätig:

Gesetz

über das Post- und Postarwesen des Norddeutschen Bundes.

Preis 7 fr.

385

Wilh. Roth's Kunst- & Buchhandlung.

Mit Januar 1868 beginnt die

Berliner

klinische Wochenschrift.

Organ für practische Aerzte

mit besonderer Berücksichtigung der Preuss. Medicinal-Verwaltung und Medicinal-Gesetzgebung,

nach amtlichen Mittheilungen.

Redacteur: Sanitätsrath Dr. L. Posner.

Wöchentlich 1—1½ Bogen gr. 4.-Format. Abonnements-Preis:
vierteljährlich 1½ Thlr.

ihren fünften Jahrgang.

Abonnements auf die Berliner klinische Wochenschrift nehmen alle Buchhandlungen und Post-Anstalten an.

Berlin, December 1867.

2

August Hirschwald.

Praktische

Comptoir-, Schreib- und Wand-Kalender

und die so beliebt gewordenen Kalender zum Abreißen empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen

A. Flocker, 17 Webergasse 17. 398

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 3. Januar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Oberschulrath **Dr. Schwartz**: „Der Kampf König Albrecht's I. mit den rheinischen Kurfürsten“. — Nichtmitglieder können eingeführt werden.
36 Der Vorstand.

Dietenmühle.

Die am 31. December 1867 zur Rückzahlung fälligen Prioritäts-Anlehen-Scheine der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle Serie I No. 4, 16, 41, 48, 60, 121, 169, 181, 182, 190, 205 und 206 können auf dem Bureau der Anstalt täglich von 10—11 Uhr eingelöst werden. 16

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

431

Journal-Lesezirkel.

Beim Herannahen des neuen Jahres erlauben wir uns unseren Journal-Lesezirkel auf's Neue in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Das Ausland — Deutsche Blätter — Blätter, fliegende
Münchener — Daheim — Erheiterungen — Europa —
Illustriertes Familien-Journal — Gartenlaube — Grenz-
boten — Hausfreund von Wachenhusen — Kladderadatsch
Kunstblatt, christliches — Magazin für die Literatur des
Auslandes — Modenzeitung, allg. Leipziger — Museum,
deutsches — Die Natur — Romanzeitung — Ueber Land
und Meer — Westermann's illust. Monatshefte —
Zeitung, illust. Leipziger.

Sämmtliche vorstehend genannte Zeitschriften werden, um deren Circulation zu beschleunigen, gleichzeitig in 2 Exemplaren eingegeben und erfolgt deren Wechsel 2 Mal wöchentlich.

Abonnementpreis . . . jährlich 5 fl. 24 fr.,

halbjährlich 3 fl. — fr.,

vierteljährlich 1 fl. 45 fr.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Für Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-, Domino-, Dam- und Pochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

Zu verkaufen: ein Reitpferd, fromm und besonders für einen älteren Herrn geeignet. Näh. Wellritzstraße 20, 3. Stock rechts. 4

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von **Louis Schick** in Homburg
sind erschienen und vorrätig in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel:**
Tabellen zur Verwandlung der Gulden, Kreuzer und Heller in Thaler
Silbergroschen und Pfennige und umgekehrt.

Bearbeitet vom Königl. Steuercommissair und Amtsgeometer **Weigel.**
2 Bätt in quer Folio. Preis aufgezogen 24 kr. Preis für die zwei Blatt
getrennt aufgezogen 30 kr. 405

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wellritzstraße 18, Bel-Etage.
ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Frische Schellfische

empfehlen
437

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Frische Schellfische, süße Bratbückinge

empfehl't billigt

K. Strassburger, Kirchgasse 10. 90

Nähmaschinen in allen Sorten, besonders neueste **Hand-**
Nähmaschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen.
Zahlungserleichterung und Garantie; gründlicher Unterricht und etwaige spätere
Reparatur unentgeltlich. Reparaturen werden angenommen, schnell und
billig gemacht. **G. Kirchbiegel, 41 Schwalbacherstraße 41. 17**

Mottenpulver,

zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider etc. in Büchsen à
18 kr. bei **Aug. Koch, Metzgergasse 18. 453**

Filzschuhe und Stiefel

mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Besatz für Herrn, Damen
und Kinder verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, zu äußerst billigen
Preisen. **H. Proftlich, Metzgergasse 20. 21203**

Rothholz,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen und sich besonders zum Heizen von
Porzellanöfen eignend, sowie auch buchene Holzfohlen empfiehlt

26

Heh. Heyman, Mühlgasse 2.

Erste Qualität Rindfleisch

à Pfund 4 Sgr. oder 14 kr. bei **S. Katz, Metzger, Michelsberg 7. 29**

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler
25.000, 10.000, 5000, 2000, 1000, 500 etc., zu einem
Thaler pro Stück von heute an zu haben bei **W. Speth, Expedition des**
Wiesbadener Tagblatts, Pangasse 27. — Ziehung 15. Januar 1868.

Ein noch wenig gebrauchter, geschliffener Säulenofen ist zu verkaufen
Schwalbacherstraße 23 im Hinterhaus. 35

Ein großer blauer Herrntuchmantel mit Kragen ist zu verkaufen. Näh.
Weisbergstraße 8. 36

Französischer Unterricht.

Näheres in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greiß).

1478

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Wollene Herrnhemden**, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft, sowie schöne wollene **Gesundheitsjaden** zu 2 fl., **Herrn- und Damen-Unterhosen** zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestricke wollene **Socken und Strümpfe** von 18 kr. an, sowie **Kinderstrümpfe** in allen Größen, alle Sorten wollene **Schuhe und Stiefeln** von 24 kr. an, ferner eine große Auswahl in **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Mappen, Notizbücher**, alle Sorten **Damentaschen, Reiseäde**, sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in **Frisir- und Staubkämmen** zu 3 kr. das Stück, alle Sorten **Gummihosenträger** von 9 kr. an, sodann eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen** von 9 kr. an, **Buxkin-Handschuhe** von 24 kr. an, auch eine große Auswahl in schönem **Fensterleder** zu 24 kr.

Ellenbogengasse No. 10.

881

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft.

(Mincing laue)

LONDON.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, neue Erndte, von Kennern anerkannt ausgezeichnete Qualität, ist in Originalpacketen von $\frac{1}{4}$ Pfund zu haben bei

20935

A. Schirmer, Markt 10.

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten fortwährend vorrätzig in frischer Sendung und großer Auswahl.

Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe in allen Qualitäten empfiehlt zu
erstaunend billigen Preisen

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Platterstraße 1 zu verkaufen: **Strohstühle** à 2 Gulden
Hochstühle à 3 Gulden, **Kleiderschränke**
zu 10 fl., **nüßb. Kommode** zu 13 fl., **Bettstellen, Küchenschränke** zu 13 fl.
mit **Glasaufsatz, Spiegel**, alles billig und neu. 653

Drei **Photographie-Apparate** nebst Unterricht billig. Näh. Exped. 1613

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Für die Armen-Augenheilanstalt

2 fl. 25 kr. durch den Briefträger Carl Jung bei Verloosung eines Christbaums von einer Gesellschaft bei Hrn. Gastwirth Spitz im „Gutenberg“ als Geschenk erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke bescheinigt.

Wiesbaden, den 28. December 1867.

Für die Verwaltungs-Commission:

Dr. J. W. Schirm.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.
Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 2. Januar.
**Allgemeiner Vorschuss-Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Anlauf in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7²⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.
Kirchberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵. post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Morgens 11¹⁵. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Briefpost. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9/ post.
bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵. Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche
Sprache.

Synagogen-Gesangverein.
Abends 8 Uhr: Probe.

Turnverein.
Abends 8¹/₂ Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag den 2. Januar. 62. Vor-
stellung im Winterabonnement: **Iphi-
genie auf Tauris.** Schauspiel in 5 Ak-
ten von Göthe.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.
**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerhölz der Rhein-Nahe-Bahn.**
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Elz u. über die fehr
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6³⁰, 8²⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁴⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.
*) Schnellzüge.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7²⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5⁴⁰, 7⁵⁵, 10³⁰.

Frankfurt, 30. December.

Geld-Course.

Pfoten	9 fl. 48	50	kr.
Pol. 10 fl.-Stücke	9	53	55
20 Fres.-Stücke	9	29 ¹ / ₂	30 ¹ / ₂
Russ. Imperiales	9	49	51
Preuss. Fried. Vor.	9	57 ¹ / ₂	58 ¹ / ₂
Dulaten	5	37	39
Engl. Sovereigns	11	54	58
Preuss. Cassenscheine	1	44 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂
Dollars in Gold	2	27	28

Wechsel-Course.

Amsterdam	10 ¹ / ₂ 3/4 b.
Berlin	105 ¹ / ₂ S.
Wien	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Leipzig	105 ¹ / ₂ S.
London	119 ¹ / ₂ B.
Paris	94 ³ / ₄ G.
Wien	97 ¹ / ₂ G.
Bisconto	3 % G.

hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 1)

2. Januar 1867.

Einladung zum Abonnement auf das

Wiesbadener Tagblatt

pro I. Quartal 1868.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise.

Abonnementspreis:

- 1) für Wiesbaden pro Quartal 35 fr. oder 10 Sgr.,
auf Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt in's Haus gebracht,
pro Quartal 9 fr. oder 2 Sgr. 7 Pf.,
- 2) für Auswärts innerhalb des Preussischen
Staatsgebietes pro Quartal incl. Provision
und Stempelsteuer 38 fr. oder 10 Sgr. 9 Pf.,
außerdem wird von den Königl. Postanstalten
Bestellgebühr pro Quartal erhoben . . . 12 $\frac{1}{4}$ fr. oder 3 Sgr. 6 Pf.,
- 3) außerhalb des Preussischen Staatsgebiets
pro Quartal 38 $\frac{1}{2}$ fr. oder 11 Sgr.
Bestellgebühr pro Quartal auf dem Land . 15 fr. oder 4 Sgr. 3 Pf.
am Postort . . . 12 fr. oder 3 Sgr. 2 Pf.

Inseraten werden in gewöhnlicher Schrift die Zeile mit 4 Kreuzer oder 1 Sgr. 2 Pf. berechnet.

Anzeigen, welche mehrmals nacheinander oder in kurzen Zwischenräumen inseriert werden, genießen einen entsprechenden Rabatt.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1868 beginnende I. Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Fröbel'scher Kindergarten.

Den verehrten Eltern zur Nachricht, daß der Kindergarten am 2. Januar Morgens 9 Uhr wieder geöffnet wird. Prospekte, Anmeldungen und Aufnahmen täglich im Lokale der Anstalt, Schillerplatz 4. Nähere Auskunft ertheilen Herr Lehrer Bollmann, Adolphstraße 9, und

21306

Dr. A. Petsch, Elisabethenstraße 7b.

26 kr.
per Maas
21292

Wasserhelles Petroleum

empfiehlt C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

26 kr.
per Maas.

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25,

empfiehlt **Punsch-Essenzen** in großer Auswahl, von den geringsten bis zu den feinsten, sowie alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen** zu billigen Preisen. **Rheinweine** von 24 fr. bis 7 fl. per Flasche, sodann **ausländische Weine, Sherry, Madeira, alten Malaga, Portwein, Burgunder, Bordeaux** von 36 fr. bis 2 fl. 30 fr. per Flasche. 21195

Winterartikel, als: Kapuzen, Seelenwärmer, Herrn- u. Damen, Shawls, Kinder-Schälchen, Kinder-Röckchen; Kleidchen, Jäckchen, Käppchen, Herrn- und Frauen-Unterhosen und Unterjacken, Handschuhe, wollene und seidene Kopftücher, Filzschuhe u. dgl. m.

Ueberzogene Crinolinen in Wolle und Baumwolle, in verschiedenen Farben, fertige farbige Unterröcke, Corsetten in weiß und grau, Kinder-Corsetts und Leibchen, Negligéhauben, weiß leinene Taschentücher, seidene Herrn- und Damenbinden

empfiehlt in guter Waare zu äußersten Preisen

Lenggasse 16, Sebastian, Lenggasse 16,
20985 vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt

Adele Willstädt, Röderallee 12. 20377

Tüll=Schoner und Decken

zu äußerst billigen Preisen sind eingetroffen bei

21245

G. W. Winter, Webergasse 5.

Ruhrkohlen bester Qualität, in jedem Quantum, kleingemachtes Buchen-Scheitholz und Wellchen, fortwährend zu haben bei

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn G. Bach, Nerostraße 38, E. Jäger, Lenggasse 16, und Fr. Feiz, Geisbergstraße 2. 20963

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch

17331

Georg Hahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 fr., Kalbfleisch 14 fr., Hammelfleisch 15 fr. bei

S. Baum, Goldgasse 8. 21130

Kalbfleisch 1. Qualität

per Pfd. 14 fr. bei

W. Baum, Neugasse 13 20680

Stiftstraße 10a sind blaue und gelbe **Sandkartoffeln** per Kumpf 9 fr., im Malter billiger, zu haben. 20048

Weinballe und Restauration

von Paul Korn, Michelsberg 22. 21259

A. Schirmer, Markt 10,

empfiehlt seine Colonial- und Spezeret-Waaren, bester Qualität, zu den billigsten Tagespreisen. 21265

P. M. Leimer, Mainzerstraße 18,

empfiehlt den geehrten Bauherrn seine reichhaltige Auswahl von Plafonds, Rosetten, in Stuc, von den einfachsten bis zu den reichsten, in den elegantesten Formen fein ausgeführt, sowie Frieze von allen Größen, verzierte Glieder, Kapitäl, Konsolen für Dachgesimse, auch figürliche Sachen, Medaillons u. s. w. zu äußerst niederen Preisen. Auch werden tadellose Cement-Abgüsse, z. B. Balconträger, Fenster-Konsole, Akroterien, kurz alle in dieses Fach schlagende Gegenstände gegen Bestellung rasch und auf das pünktlichste besorgt. 20665

Anzeige.

Unterzeichneter bringt seine Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine in empfehlende Erinnerung; hierbei bemerke ich, daß das Bettfedern-Reinigen nach wie vor fortbetrieben wird. Bestellungen können bei Herrn Kaufmann Wilm, s, Marktplatz Nr. 7, und Platterstraße Nr. 2 gemacht werden.

J. Löffler. 21217

Rindfleisch erster Qualität

per Pfund 14 fr. bei

A. Bär, Saalgasse 4.

Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein Cabinet zum Haarschneiden und Rasiren eröffnet habe. Bei pünktlicher und reeller Bedienung hoffe ich mir das Wohlwollen der mich beehrenden Herren zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 31. December 1867. 21374

M. Schembs,

Bader und Chirurg, Häfnergasse 4.

Käse!

21292

Von dem so beliebten norddeutschen Meieret-Käse ist wieder eine ausgezeichnete Parthie eingetroffen bei

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Neue schön und gut gearbeitete Möbel, als: Secretäre, Kommode, Schränke, Brandlisten, Bettstellen, Tische, Stühle 2c. sind zu verkaufen Adelhaidstraße 5, Hinterhaus. 19784

Goldgasse 9 im Hinterhaus steht ein dreirädriges Krankentwägelchen billig zu verkaufen. 21288

Ein zweispänniger, noch fast neuer Schlitten ist billig zu verkaufen. Näheres bei Hofschreiner Blumer, gegenüber der Infanterie-Caserne. 21282

Trockenes Buchen-Scheitholz, das Klafter zu 24 fl., ist Dohheimerstraße 18 zu verkaufen. 21283

Zwei elegante Pfeilerpiegel stehen billig zu verkaufen bei

21278

A. Bauer, Vergolder, Mauergasse.

Ein gebrauchter Schubladen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21239

Ballkleider

in glatten und gedruckten Tarlatanes, in den modernsten Dessins empfehle eine große Auswahl zu sehr billigen Preisen.

21357

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ballkleider

in Tüll, Tarlatan, Mull, Ballschleifen in allen Farben, Blumen, Blonden, Bandeaux, Glace-Handschuhe etc. empfiehlt **G. Wallenfels. 11305**

Der

Allgemeine Kalender für Nassau

(früher Nass. Landes-Kalender)

für **1868**

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätig in der

P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greiß).

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen, welche sich schon zu dem zweiten Course meines Unterrichts angemeldet haben, sowie allen, welche sich noch daran theiligen wollen, zur Nachricht, daß der Unterricht Montag den 5. Januar 1868, Abends 8 Uhr, in dem seitherigen Unterrichtslocal, Geisbergstraße 1, beginnt.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 21356

Carl v. Metternich's

beliebte

Punsch-Essenz

21364

empfiehlt **Joh. Häfner, Geflügelhandlung, Markt.**

Wiener Märzen- und Bock-Bier aus
der **A. Dreher'schen Brauerei** empfiehlt

21265

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Egmonder Schellfische und **Cabeljau**

21235

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 20443

Kammerjäger Wandt wohnt Marktstraße 12 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 17305

Reines Bratfett

per Pfund 24 fr. bei

C. Christmann,

Restaurateur.

21

Ruhrfohlen

1. Qualität werden in einigen Tagen wieder direct von der Grube für mich hier eintreffen und nehme ich Aufträge darauf entgegen.

A. Brandscheid,

Ecke der Röderstraße und Steingasse 35. 7

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig; auch werden Reparaturen schnell besorgt bei **Heinrich Jacob, Helenenstraße 12.** 11

Um irrigen Gerüchten zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich mein Geschäft nach wie vor fortbetreibe.

C. Blumenschein,

Wiesbaden, den 28. December 1867.

Metzgermeister.

3

Ein circa 200 Morgen großes Hofgut in Bayern, zwei Stunden von Aschaffenburg gelegen, ist mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Auch würde man sich auf einen Tausch gegen ein Haus in Wiesbaden einlassen. Das Nähere bei **K. Kraus, Taunusstraße 9** in Wiesbaden. 23

Der **Mainzer Bote** wohnt Kapellenstraße 31. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann **Eichhorn** und **Schirg** entgegen. 14

Zwei einthürige schön gearbeitete **Kleiderschränke** stehen billig zu verkaufen Friedrichstraße 30; daselbst werden **Rohrstühle** reparirt und geflochten. 25

Es wird ein vollständiges **Bett** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 22

Ein Pflögind wird gesucht. Näheres Expedition. 21345

Verloren eine **Granatkette** mit goldenem Schloß von der Taunusstraße bis zur Nerostraße. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 14, Parterre I.

Verloren ein **Kinderpelztragen** von der katholischen Kirche bis in die Langgasse. Man bittet um Abgabe bei der Expedition. 15

Den 30. December Abends verlor ein Dienstmädchen einen **Lederstiefel**. Man bittet denselben an die Expedition abzugeben. 19

Verloren wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage Abend vom Theater bis in die Kirchgasse ein goldener **Mauschettentknopf**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Kirchgasse 21 abzugeben. 38

Am zweiten Weihnachtsfeiertage wurde auf dem Wege von Schierstein nach Wiesbaden eine goldene **Damenuhr** nebst Haarkette mit goldenem Schlosse, zwei ineinanderliegende Hände vorstellend, verloren. Da die Kette ein theures Andenken ist, wird der ehrliche Finder ersucht, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung Langgasse 40 im Hinterhause abzugeben. 18

Ein Mädchen, das gründlich zu stopfen versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 21293

Eine geschickte Kleidermacherin sucht Arbeit. Näheres Goldgasse 4, (E. Lehmann) 1 Treppe hoch, Thüre rechts. 21285

Stellen-Gesuche.

Ein gesetztes Mädchen, auch Wittwe, das kochen versteht und sich gerne der Hausarbeit widmet, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 21272

Ein anständiges Mädchen (katholisch), welches gut nähen kann, wird auf gleich zu Kindern gesucht. Näh in der Exped. d. Bl. 21323

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Zimmer-Mädchen. Näheres Wilhelmstraße 15. 21303

Ein braves Kinder mädchen wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 21272

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, das französisch spricht, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht passende Stelle, auch in einem Laden. Näheres Wellritzstraße 13, Parterre. 21221

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen wird zum möglichst baldigem Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 21327

Ein starkes Mädchen wird als Köchin auf eine Deconomie gesucht. Näh. Expedition. 21329

Ein braves Mädchen vom Lande, das waschen und alle Hausarbeit kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 21329

Ein gebildetes Mädchen, gewandt in allen Handarbeiten, sucht eine Stelle als Bonne oder feines Zimmermädchen. Näheres Leberberg 4. 21673

Ein einfaches Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3 im Vorderhaus bei Frau Kömpfe. 21315

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird für ein Hotel gesucht. Näh. Expedition. 21299

Friedrichstraße 8 wird ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sogleich gesucht. 21279

Ein gebildetes Frauenzimmer, der französischen Sprache mächtig, in allen Handarbeiten, sowie im Frisiren, Bügeln und Hauswesen sehr erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine passende Stelle als Kammerjungfer, oder zur Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, oder zur Beaufsichtigung von größeren Kindern hier oder auswärts. Näh. Exp. 21004

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 4. 27

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres neue Colonnade 11—12. 39

Ein Schreiber

findet in einer Buchhandlung für mehrere Monate Beschäftigung. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 232

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und gut serviren kann, auch Gartenarbeit versteht, sucht sogleich auch später Stelle. Näh. Exped. 21310

Eine gute Hypothek über 1200 fl. wird zu cediren gesucht. Näh. Exp. 12

Logis-Gesuche.

Ein einzelstehendes, gebildetes Frauenzimmer sucht auf 1. April ein kleines Logis von 1 Zimmer, Cabinet und Küche. Näheres in der Exped. 21367

Burgstraße 8 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 21067

Dothheimerstraße 6 ist auf 1. April eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Pumpe, der Regencisterne, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers zu verm. 33

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18161

Helenenstraße 14 Bel-Etage sind gut möbl. Zimmer zu verm. 20608

Häfnergasse 16 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351
 Kapellenstraße 35 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Louisenstraße, und Schreiner & Kleidt. 17488

Langgasse 18 ist der Eckladen mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Fr. Wendle. 28

Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 15277

Marktplatz 3 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend in 1 Zimmer, Cabinet, 1 Werkstätte, Speicher oder auch eine Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Bleichplatzes, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 31

Mühlgasse 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, auf den 1. April anderweit zu vermieten. 20409

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 21164

Neugasse 22 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 21077

Sonnenberger Chaussee 13a sind 2, 7, 9, 16 comfortable, elegant eingerichtete große Zimmer, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 20909

Taunusstraße 9 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1868, auch früher, zu vermieten. 19782

Taunusstraße 15 Bel-Etage ist ein Salon mit Schlafcabinet, möblirt, sofort zu verm. 13

Wellrichstraße 13 sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu verm. 20765

In einem Landhause, dicht an der Stadt, sind 2—3 gut möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 18162

In einem Landhause in der besten Lage ist eine große unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 21311

Eine Wohnung mit zwei Zimmern, Cabinet, 2 Dachstuben und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. bei Schlosser Cramer. 32

Eine möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern und Mitgebrauch der Küche ist in einem Landhause sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 37

Ein Laden gleich und billig zu vermieten. Näheres Expedition. 32

2 Leute können bürgerliche Kost und Logis erhalten. Näh. Exp. 8

Danksagung.

6

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie den Jungfrauen, welche unserm nun in Gott ruhenden Sohn, **Konrad Glödner**, die letzte Ehre erwiesen haben und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Gerhardt Mayer.

Katharine Mayer.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Lüneburger Heide von Louis Heiland.

(Fortsetzung aus No. 306.)

Zweites Kapitel.

Die Spinnstube.

Am selben Abend, an welchem wir im vorigen Kapitel in die Gaststube des Kruges zu Holtorf traten, war im benachbarten, d. h. etwa eine Stunde

entferntem Dorfe Rünzel im Hause des uns schon bekannten Vollhufners Claus Draves die Spinnstube des Orts versammelt.

„Spinnstube!“ — Das Wort hat einen fast poetischen Klang und begreift einen ganzen Kreis heimatlicher und jugendlicher Erinnerungen und Gebilde in sich. Sie ist in ihr selbst ein Cultur- und Charakterbild eines Volksstammes und daher, wenn auch überall ähnlich, doch auch wieder so verschieden in den verschiedenen Provinzen und Gegenden unseres gemüthlichen deutschen Vaterlandes. Wahrlich, die Spinnstube war der geeignetste Ort, um Volksstudien zu machen.

Ich sage „war“ denn wie lange wird's noch währen, so hat der allmächtige Geist der Zeit, der Dampf, auch mit ihr gethan, was Polizeiverbot und Strafe nicht vermocht haben, hat sie hinweg geblasen und in ein mythisches Schattenbild verwandelt, das nur noch die Erzählungen der Großmütter hervorzuzaubern vermögen.

Die Spinnstube des Dorfes war also am heutigen Abend im Hause des Claus Draves, eben weil es die Reihenfolge so mit sich brachte.

Von dem langen Gebäude war — wie bei allen altsächsischen Bauernhäusern — ein kleiner, etwa der vierte Theil desselben zur Wohnung für die Menschen bestimmt, während der ganze übrige Raum zur Stallung für Pferde und Hornvieh, als Scheune und Dreschtenne benutzt ward und von den Wohnräumen nur durch ein niedriges Holzgitter getrennt war. — Zu dem als Wohnhaus dienenden Theil führen zwei niedrige Seitenthüren, die eine vom Hofe, die andere ihr gerade gegenüber, vom Garten aus, während der Eingang zur Scheune auf der nördlichen Giebelseite durch ein großes doppelflügeliges Thor gebildet und von einem sogenannten Vorschauer überdacht ward.

Im Innern, neben der Hofthür, liegt dann die „Dönze“, die gemeinschaftliche Wohnstube für Herrschaft und Gesinde und in diese treten wir ein. Das Zimmer ist weit, aber so niedrig, daß man die Balken der Decke fast mit der ausgestreckten Hand berühren kann. Ein breiter aber niedriger Kachelofen strömt uns seine Wärme entgegen. Er erhält seine Heizung von außen und hat um seinen Fuß ein schmales hölzernes Gesimse, das zum Auflegen der Füße dient. Auf seiner oberen Fläche brodelt der Inhalt dickleibiger Kaffeekannen und Milchtöpfe. Ihm zur Seite steht ein grobgearbeiteter mit Heu gepolsterter Lehnstuhl, der Ehrensitz für den Hausherrn.

An zwei Seiten des Zimmers, unter den Fenstern entlang laufen befestigte hölzerne Bänke und vor denselben stehen massive Tische mit weißgeschauerten Platten aus Birken- und Erlenholze. Auf der vierten Seite ist die Thüre zur Schlafkammer und neben dieser sind Wandschränke und Holzpflocke zum Aufhängen von Kleidungsstücken angebracht. An den getünchten, aber ziemlich verräucherten Wänden hängen unter Glas und Rahmen Bilder, an denen eigentlich nur Kleckse verschiedener greller Farben zu unterscheiden sind, die aber Scenen aus der Geschichte der heiligen Genovefa oder Portraits von Fürsten darstellen sollen.

Seine Beleuchtung empfängt das Zimmer von einer einzigen mit Thran oder Del gespeisten Lampe, „dem Kräusel“, dieselbe hängt an dem drehbaren, rechtwinklichen Arm einer hölzernen Stange, welche an einem Deckbalken ziemlich in Mitte der Stube angebracht ist und sich beliebig verlängern oder verkürzen läßt.

Nachdem nun unser Auge an die trübe Beleuchtung durch den Kräusel und unsere Lungen an die Atmosphäre des Zimmers sich einigermaßen gewöhnt haben, überschauen wir die in demselben versammelte Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)